

Kreisklasse Hof, 12. Spieltag, 24.03.2024

ATS Hof/West - FSV Viktoria Hof 1:3 (0:2)

Westler verlangten Viktoria alles ab

von



Duell der Generationen. Julian Vogel (li.) und Cosmin-Adrian Ichim (re.) trennen satte 23 Jahre.

Der Tabellenführer gastierte mit der Hypothek eines 11:0 Sieges, aus dem letztwöchigen Derby bei den Eisenbahnern. Mit dem Schwung aus der ersten Partie des Jahres, wollten die Avci Schützlinge auch das nächste Stadtduell für sich entscheiden. Schließlich hatten die Kicker von der Schleizer Straße ihr Ziel vom Wiederaufstieg in die Kreisliga fest im Blick. Der ATS Hof West setzte derweilen weiter auf den Umbruch, hatte eine Mannschaft aufgeboten, deren Durchschnittsalter an der 20 Jahre-Marke kratzte. Gerade die Defensive spiele in der vergangenen Saison noch in der A-Jugend des Vereins. Doch die Jungspunde sorgte schon bei ihrem letzten Test gegen den TuS Schauenstein für Furore. Beim 4:4 führte die Mannschaft von Piotr Raszewski mit 3:0, gab sich auch nach dem zwischenzeitlichen Rückstand nicht geschlagen. Eine Leistung an die sie im Derby anknüpfen wollten.

Serkan Avci macht den Unterschied

Nachdem am morgen der halbe Spielkreis seine Spiele, auf Grund von plötzlichen Schneefällen absagte, fand im Hofer Westen Das Derby statt. Dabei standen die ersten zehn Minuten der Partie ganz im Zeichen des Abtastens. Zwar versuchten die Gastgeber, den Tabellenführer früh zu stören, um bei Balleroberung schnell umzuschalten. Doch die erfahrenen Recken in der Viktoria Defensive waren immer wieder zur Stelle und unterbanden die Vorstöße. Auf der anderen Seite bestraften die Gäste einen Ballverlust der Westler sofort. Serkan Avci mit viel Auge für den Einlaufenden Samet

Arslantürk und der ehemalige Rehauer Bezirksligaspieler hatte keine Mühe flach ins lange Eck zur Führung einzuschieben. Die Westler schüttelten sich kurz und blieben ihrer Linie weiter treu. Dabei steckte Selcuk Karapinar schön in den Lauf von Ali Naji durch, der am Ende einen Schritt vor Bertan Gürsoy am Ball war - aber über das Tor lupfte. Wie effektiv sich das Angriffsverhalten der Gäste zeigte, bewies nach knapp einer halben Stunde erneut Serkan Avci. Wieder hatte er den Blick auf die rechte Außenbahn, wo diesmal Tobias Lauterbach startete. Vorbei am Keeper war der FSVler auch einen Schritt schneller als Abdou Mouhamed der den zweiten Treffer nicht mehr verhindern konnte. Piotr Raszewski reagierte und nahm den unzufriedenen Ali Naji vom Platz, brachte mit Daniel Bock einen neuen Mann auf der Außenbahn. Der hatte auch kurz darauf die nächste Westlerchance. Nach Zuspiel von Samson Thiel nahm Bock die Kugel aus vollem Lauf. Viel fehlte nicht, dennoch ging der Ball drüber. Die letzte Chance vor dem Pausentee hatten die Gäste. Nachdem Serkan Avci einen Freistoß schnell ausführte, kam Ünal Durkan vom Strafraumeck zum Abschluss. Lukas Herpich lenkte den Ball mit den Fingerspitzen aber über den Querbalken.



Bei seinem Treffer war Tobias Lauterbach (re.) den berühmten Schritt schneller als Abdou Mohamed (li.).

Westler-Offensive wird nicht belohnt

Mit einem weiteren Wechsel kamen die Westler aus der Kabine. Selcuk Karapinar blieb auf der Bank, für ihn kam Konstantin Aust zu seinem Einsatz. Dabei versuchten die Hausherren sofort den Anschlusstreffer herzustellen, doch immer wieder sorgten die FSV Oldies Ekrem Cehadarevic und Cosmin Ichim für Ordnung in der Defensive der Viktoria. Bei einsetzendem Regen und später auch Schneefall, wurden die Zweikämpfe intensiver und in der ein oder anderen Situation auch unglücklich. So holte Abdou Mohamed Cosmin Ichim nach einem Ausrutscher von den Beinen. Der konnte jedoch nach einem kurzen Schreckmoment weiterspielen. Während sich die Gäste auf die Defensive konzentrierten hatte der ATS Hof West mehr Spielanteile und plötzlich auch richtig gute Chancen. Neukapitän Marco Kießling brachte einen Freistoß aus gut zwanzig Metern auf das Tor von Bertan Gürsoy und zwang den FSV-Schlussmann zu einer Glanzparade. Die ruhenden Bälle sollten den Hausherren Mut machen, denn kurz darauf hatte Ali Naji die nächste Möglichkeit. Von der linke Seite

flanke der Offensivmann auf den zweiten Pfosten. Dort verpasste Abdoui Mohamed nur knapp. Die Zeit lief den Westler allmählig davon. So warf Piotr Raszewski mehr und mehr nach vorn, was den Gästen Raum zum Kontern geben sollte. Doch das so gut organisierte Umschaltspiel der ersten Halbzeit war auf einmal verflogen. Serkan Avci fokussierte die Defensivarbeit und der Sturm hing in der Luft. So war der ATS dem Anschlusstreffer näher, als Viktoria der Vorentscheidung. Wieder war es ein Freistoß von Marco Kießling der beim völlig freistehenden Ali Naji ankam. Doch der Kopfball segelte knapp neben das Tor. Knapp zehn Minuten vor dem Ende nahm sich Naji einem Freistoß nahe der Grundlinie an und das Schlitzohr zog ihn auf den kurzen Pfosten. Überrumpelte dabei Bertan Gürsoy, der mit einer Flanke rechnete und schon stand es nur noch 1:2. Die Westler wollten den Punkt gegen den Spitzenreiter und spielten weiter nach vorne, der FSV nutzte aber in der Nachspielzeit einen Konter über Hüseyin Bulat für die Entscheidung. Der bediente Andrii Kravchyk, der aus Nahdistanz wieder die zwei Tore Führung herstellte.



Ünal Durkan musste in der Schlussphase auch defensive Arbeit leisten und steckte dabei ordentlich ein.

FSV in Manier eines Aufsteigers

Der ATS Hof West hatte auf Grund der starken zweiten Halbzeit einen Zähler verdient gehabt. Die Unbefangenheit der jungen Kicker aus dem Hofer Westen sollte den verantwortlichen viel Mut für die Zukunft machen. Ließen sie sich auch durch Fehler nicht aus der Ruhe bringen und kämpften bis zur letzten Minute. Das ist der wichtigste Punkt den Piotr Raszewski in die kommenden Spiele mitnehmen sollte. Eine Mannschaft für die Zukunft, die immer besser zusammen findet, an der Hand zu haben. Am kommenden Wochenende, dem Ostermontag geht es im nächsten Heimspiel gegen den Tabellennachbarn aus Döhlau. Die gewannen ihre Nachholpartie gegen die Spvgg Wurlitz mit 3:1, sollten aber eine Mannschaft auf Augenhöhe für die Wetsler sein. Der FSV Viktoria Hof marschiert weiter, hat nun drei Zähler Vorsprung auf die SG AUs Regnitzlosau II und Gattendorf. Dazu ein beeindruckendes Torverhältnis. Am Ostermontag gastiert die SG Wölbattendorf/Konradsreuth an der Schleizer Straße. Ein unangenehmer und unberechenbarer Gegner, der auf dem besten Weg zum Klassenerhalt dem Favoriten sicherlich ein Bein stellen möchte.